

FREIBERUFLER-TICKER vom 25. Juni 2021

1. Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung feiert 25-jähriges Jubiläum

Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung mbH (SBB) feierte am 23. Juni 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Festakt in Bonn, der auch im [Livestream](#) übertragen wurde. Stellvertretend für alle Gesellschafter der Stiftung – BFB, Deutscher Industrie- und Handelskammertag sowie Deutscher Handwerkskammertag – hielt BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer zum Auftakt der Veranstaltung ein [Grußwort](#) und unterstrich, dass bedarfsgerechte Qualifizierung und lebenslange Weiterbildung Fachkräftesicherung pur sind und bleiben. Überdies bedankte er sich für das Engagement aller Beteiligten am Weiterbildungs- und Aufstiegsstipendium. Die beiden Stipendienprogramme der SBB werden dank Finanzierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ermöglicht.

2. EU-Kommission billigt deutschen Aufbau- und Resilienzplan

Die Auszahlung von 25,6 Milliarden Euro an Zuschüssen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) rückt ein gutes Stück näher, nachdem die Europäische Kommission am 22. Juni 2021 den [deutschen Aufbau- und Resilienzplan](#) nach den [Kriterien](#) der ARF-Verordnung [positiv](#) bewertete. Der Plan stelle eine umfassende und angemessen ausgewogene Antwort auf die wirtschaftliche und soziale Lage Deutschlands dar und leiste somit einen angemessenen Beitrag zu allen sechs Säulen der ARF-Verordnung, so die EU-Kommission. Die Bewertung ergab unter anderem, dass mindestens 42 Prozent der darin vorgesehenen Mittel in Maßnahmen zur Unterstützung von Klimaschutzziele fließen sollen – etwa in die Renovierung von Wohngebäuden zur Verbesserung ihrer Energieeffizienz. Zudem stellte die EU-Kommission fest, dass 52 Prozent der Mittel für Maßnahmen zur Förderung des digitalen Wandels bereitgestellt werden – zum Beispiel sind Maßnahmen zur Unterstützung der Digitalisierung öffentlicher Dienste, insbesondere öffentlicher Gesundheitsdienste geplant. Im Rahmen der ARF – des Herzstücks von [NextGenerationEU](#) – werden bis zu 672,5 Milliarden Euro bereitgestellt, um überall in der Europäischen Union (EU) Investitionen und Reformen zu fördern. Der deutsche Plan ist Teil einer koordinierten Reaktion der EU auf die COVID-19-Krise, mit der gemeinsame europäische Herausforderungen, wie der ökologische und digitale Wandel, bewältigt werden sollen.

3. BMWi-Infografik zu Corona-Hilfen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) veröffentlichte mit dem Stand 21. Juni 2021 eine [Übersicht](#) zu den eingegangenen, bewilligten und ausgezahlten Anträgen der November- und Dezemberhilfe, der Überbrückungshilfe III sowie der Neustarthilfe. Laut BMWi ist ein Großteil der Anträge bewilligt und fließen die Corona-Hilfen.



The advertisement features a dark blue background. On the left, a hand holds a tablet displaying the 'Frankfurter Allgemeine Zeitung' (F.A.Z.) digital edition. A red banner over the tablet reads 'Bis zu 50% Rabatt'. To the right of the tablet is a glass of water and a cup of coffee. The main text on the right says 'Jetzt 6 Monate F.A.Z. und Sonntagszeitung digital sichern.' with a white logo of the F.A.Z. to its right. Below this text is a red button with white text that says 'Zum Angebot' followed by a right-pointing arrow.

4. Weniger Corona-Hilfen abgerufen als bereitgestellt wurden

Der Bund stellte in Zuschussprogrammen 150 Milliarden Euro bereitgestellt. Hiervon wurden bislang rund 24 Prozent abgerufen. Für die Soforthilfen des Bundes wurden 50 Milliarden Euro veranschlagt, von denen weniger als ein Drittel in Anspruch genommen wurde. Auch bei den anschließenden Überbrückungshilfen liegt das Volumen der ausgezahlten Gelder deutlich unter den veranschlagten Summen (Überbrückungshilfe I: 5,6 Prozent, Überbrückungshilfe II: 10,4 Prozent, Überbrückungshilfe III: 28,18 Prozent). Von den Novemberhilfen wurden etwa 56 Prozent der verfügbaren Mittel ausgezahlt, von den Dezemberhilfen rund 33 Prozent. Kredite aus dem KfW-Sonderprogramm, die in unbegrenzter Höhe zur Verfügung stehen, wurden bisher mit einem Gesamtvolumen von rund 46 Milliarden Euro zugesagt. Dies analysierte das ifo Institut in einer [Publikation](#), die Ende vergangener Woche veröffentlicht wurde.

5. Corona-Krise belastet Finanzierungsklima für Unternehmen

Die Finanzierungssituation der Unternehmen und Betriebe in Deutschland trübte sich bis zum Frühjahr dieses Jahres merklich ein – insbesondere in den von der Pandemie am stärksten betroffenen Branchen. In der diesjährigen Ende vergangener Woche [veröffentlichten](#) Unternehmensbefragung, die die KfW gemeinsam mit Verbänden der deutschen Wirtschaft durchführt, meldete mehr als jedes vierte befragte Unternehmen aktuell Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten – gegenüber dem Frühjahr 2020 hat sich dieser Anteil mehr als verdoppelt. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Bankkrediten im vergangenen Jahr deutlich: 62,2 Prozent der Unternehmen und Betriebe führten Kreditverhandlungen – ein Plus von rund 7,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg reflektiert laut KfW den Corona-bedingt erhöhten Liquiditätsbedarf vieler Unternehmen – insbesondere im ersten Halbjahr 2020. Gefragt waren vor allem langfristige Kredite, die für den Aufbau von Liquiditätspolstern genutzt wurden. Die Krise belastet die finanzielle Situation der Unternehmen. Dadurch sind auch die Ratingnoten unter Druck geraten – 34,5 Prozent der Unternehmen meldeten eine Verschlechterung der Bonitätsbewertung. Etwa zwei Drittel der befragten Unternehmen tätigten 2020 Investitionen – im Vergleich zum Vorjahr aber in geringerem Umfang. Die Investitionspläne für 2021 deuten laut KfW aber auf eine Erholung hin.

6. Nachfrage nach dem KMU-Förderprogramm „Digital jetzt“

Seit dem Start des auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zugeschnittenen Förderprogramms „Digital Jetzt“ im September 2020 gingen über 1.650 Anträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 163 Millionen Euro beim [Projektträger](#) ein. Mehr als 1.100 Anträge davon wurden final geprüft und bearbeitet. Die insgesamt bewilligte Summe liegt bei 39 Millionen Euro. Das erklärte die Bundesregierung in ihrer Antwort ([19/30325](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag am 23. Juni 2021 berichtete. Den Angaben zufolge entfällt knapp ein Drittel der eingereichten Anträge auf Unternehmen mit drei bis zehn Mitarbeitern und 44 Prozent auf Unternehmen mit elf bis 50 Mitarbeitern. Bei den Branchen sind hauptsächlich das verarbeitende Gewerbe (25 Prozent), der Handel (14 Prozent), das Gesundheits- und Sozialwesen (zwölf Prozent), das Baugewerbe (zehn Prozent) sowie die



The advertisement features a dark blue background. On the left, a hand holds a tablet displaying the 'Frankfurter Allgemeine Zeitung' (F.A.Z.) digital edition. A red banner at the bottom left of the tablet reads 'Bis zu 50% Rabatt'. To the right of the tablet is a glass of water and a cup of coffee. The main text on the right reads 'Jetzt 6 Monate F.A.Z. und Sonntagszeitung digital sichern.' in white. Below this is a red button with white text 'Zum Angebot' and a right-pointing arrow. In the top right corner, there is a white logo consisting of a stylized 'f' and 'z' intertwined.

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (zehn Prozent) vertreten. Weiterhin informiert die Bundesregierung darüber, dass das Programm „Digital Jetzt“ bewusst branchenübergreifend Anreize für die Digitalisierung des Mittelstands setzt und beabsichtigt, „Digital jetzt“ aufgrund der hohen Nachfrage finanziell auszuweiten. Überdies wurde hervorgehoben, dass das Förderprogramm nicht auf die Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie ausgerichtet ist, die Corona-Lage wurde durch die zeitlich befristete Erhöhung der Förderquoten von zehn Prozentpunkten aber berücksichtigt.

7. Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“

Wie der Deutsche Bundestag mitteilte, wurde am 22. Juni 2021 der [Abschlussbericht](#) der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ an Dr. Wolfgang Schäuble MdB (CDU), Präsident des Deutschen Bundestages, übergeben. Am folgenden Tag wurde er im Plenum des Deutschen Bundestages beraten und anschließend im Rahmen einer Paneldiskussion der Öffentlichkeit vorgestellt. Laut Bericht werden durch die digitale Transformation Berufsbilder, die Anpassung von Ausbildungsordnungen aufgrund von veränderten Produktionsprozessen und der Einsatz von digitalen Medien in der beruflichen Aus- und Weiterbildung beeinflusst. Daher ist es erforderlich, die ausbildenden Unternehmen und beruflichen Schulen zu stärken, damit die bestehenden Ausbildungsverträge erhalten bleiben und neue ermöglicht werden können. Überdies sollten die jungen Menschen noch stärker auf die zukunftsicheren Beschäftigungschancen und Einkommensperspektiven hingewiesen werden, die mit der beruflichen Bildung verbunden sind. Der Abschlussbericht wurde Ende Mai 2021 nach dreijähriger Arbeit von der Enquete-Kommission beschlossen.

8. Erweiterte Programme „Erasmus+“ und „Europäisches Solidaritätskorps“ gestartet

Wie das Bundesministerium für Bildung und Forschung am 22. Juni 2021 [mitteilte](#), wurde der Start der neugefassten Programme der Europäischen Union (EU) „Erasmus+“ und „Europäisches Solidaritätskorps“ bei einer digitalen Auftaktkonferenz mit Vertretern der zuständigen Ressorts, die Kultusministerkonferenz, der Europäischen Kommission sowie des Europäischen Parlaments verkündet. Das Programm „Erasmus+“ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, das den europaweiten Austausch und Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen fördert und an Schüler, Studierende, Auszubildende, im Lehrbetrieb tätige Menschen, Ehrenamtliche, Jugendbetreuer sowie an im Sport tätige Menschen und Organisationen gerichtet ist. Für die neue Programmperiode von 2021 bis 2027 stehen insgesamt etwa 26 Milliarden Euro zur Verfügung. Zudem sollen die Erweiterungen im neugefasstem Programm „Erasmus+“ dazu beitragen, einen gemeinsamen Europäischen Bildungsraum zu schaffen. Überdies soll der Zugang für alle Menschen und Organisationen erleichtert werden, indem eine zusätzliche Förderung über den europäischen Sozialfonds ermöglicht wird. Das Europäische Solidaritätskorps ist ein weiteres Programm der EU, das sich an junge Menschen richtet und ihnen ermöglicht, sich freiwillig für ein soziales und vielfältiges Europa einzusetzen.



The advertisement features a dark blue background. On the left, a hand holds a tablet displaying the F.A.Z. newspaper front page. A red banner at the bottom left of the tablet reads 'Bis zu 50% Rabatt'. To the right of the tablet is a glass of water and a cup of coffee. The main text on the right reads 'Jetzt 6 Monate F.A.Z. und Sonntagszeitung digital sichern.' in white. Below this is a red button with the text 'Zum Angebot' and a right-pointing arrow. In the top right corner, there is a white logo consisting of a stylized 'F' and 'Z'.

9. Bevölkerung erstmals seit 2011 nicht gewachsen

Zum Jahresende 2020 lebten 83,2 Millionen Menschen in Deutschland. Damit ist die Einwohnerzahl im Vorjahresvergleich nahezu unverändert geblieben (minus 12.000 Einwohner), nachdem die Bevölkerung zwischen 2011 und 2019 kontinuierlich von 80,3 Millionen auf 83,2 Millionen gewachsen war. Das [teilte](#) das statistische Bundesamt (Destatis) am 21. Juni 2021 mit. Die Entwicklung im Pandemiejahr 2020 resultiert laut Destatis aus zwei Faktoren: zum einem einer verminderten Nettozuwanderung, die nach vorläufigen Ergebnissen von 294.000 in 2019 auf 209.000 in 2020 zurückgegangen ist. Zum anderen erhöhte sich der Überschuss der Sterbefälle über die Zahl der Geburten von 161.000 auf 212.000.



The advertisement features a dark blue background. On the left, a hand holds a tablet displaying the 'Frankfurter Allgemeine Zeitung' (F.A.Z.) digital edition. A red banner over the tablet reads 'Bis zu 50% Rabatt'. To the right of the tablet is a glass of water and a cup of coffee. The main text in white reads 'Jetzt 6 Monate F.A.Z. und Sonntagszeitung digital sichern.' Below this is a red button with white text 'Zum Angebot' and a right-pointing arrow. In the top right corner, there is a white logo consisting of a stylized 'f' and 'z' intertwined.